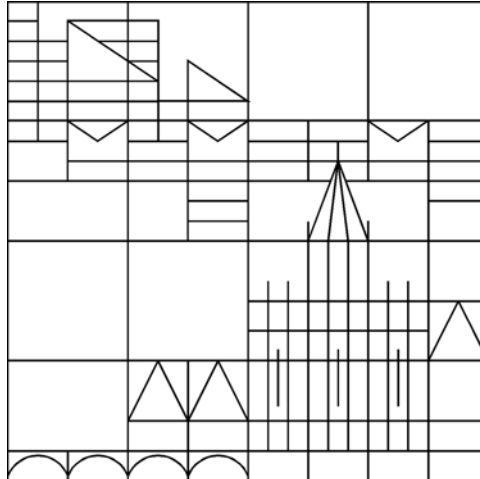


**Universität Konstanz – Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft
Institut d'études politiques de Grenoble**



Modulhandbuch

**Double Degree Master-Studiengang
Public Administration and European Governance
Erstes Studienjahr, Konstanz
Gültig für das Studienjahr in Konstanz**

Qualifikationsziele des MA-Studiengangs „Public Administration and European Governance“

Der Double Degree MA-Studiengang „*Public Administration and European Governance*“ bildet dreisprachige Spezialisten im Bereich europäische Institutionen und Governance aus. Der Studiengang zielt darauf ab, die international anerkannten verwaltungswissenschaftlichen Kompetenzen des Institut d'Études Politiques de Grenoble mit der Forschungsorientierung des Fachbereichs Politik- und Verwaltungswissenschaft zu verknüpfen. In der Kooperation mit der renommierten Forschungs- und Lehreinrichtung in Grenoble sollen die Studierenden Problemlösungskompetenzen sowie zentrale strukturelle Kenntnisse europäischer Verwaltungseinrichtungen erwerben. Der Masterstudiengang beinhaltet die Vermittlung der politik-, verwaltungs- und rechtswissenschaftlichen Grundlagen der europäischen Governance-Strukturen sowie fundierter Methodenkompetenzen der empirischen Sozialforschung und der Statistik.

Der Studiengang wird seit 2010 durch das Förderprogramm der Deutsch-Französischen Hochschule unterstützt. Daher kann deutschen Teilnehmern des Studiengangs ein monatliches Stipendium für das Jahr in Grenoble gezahlt werden. Der Studiengang ist ebenfalls seit 2010 in beiden Ländern offiziell akkreditiert.

In diesem Studiengang stehen zwölf Plätze zur Verfügung, die durch eine gemeinsame Zulassungskommission vergeben werden. Aufgrund der Notwendigkeit, zum Zeitpunkt der Bewerbung drei Sprachen auf hohem Niveau nachzuweisen, liegen die Bewerberzahlen niedriger als beispielsweise beim EMiG-Programm (Barcelona). Dennoch werden in jedem Jahr für jeden verfügbaren Studienplatz bis zu vier Bewerbungen eingereicht.

In diesem Studiengang können Studierende während des ersten Jahres in Konstanz zwischen zwei thematischen Schwerpunktprogrammen wählen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, während des zweiten Jahres in Grenoble, innerhalb des gewählten Programms, eine eher praxis- oder forschungsorientierte Variante zu wählen.

Spezialisierung *International Relations and European Integration*

Gegenstand des Spezialisierungsgebietes *International Relations and European Integration* ist die Internationale Politik in ihren vielfältigen Erscheinungsformen. Neben den klassischen Themen der Internationalen Beziehungen aus den Feldern der Konflikt- und Friedensforschung, der Internationalen Politischen Ökonomie und der Außenpolitikanalyse stehen die Formen der Zusammenarbeit in internationalen Organisationen wie der UNO und in supranationalen Staatenbünden wie der Europäischen Union im Zentrum.

Die Absolventen erwerben einen umfassenden Überblick über die Ideengeschichte und besonders die neuen Forschungsentwicklungen innerhalb der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der Internationalen Beziehungen. Sie erhalten das analytische Rüstzeug, um neueste Entwicklungen innerhalb der Teildisziplin und ihrer Themenfelder evaluieren zu können. Die Studierenden werden durch eine intensive Betreuung, eine Vielzahl von Präsentationen und Hausarbeiten dazu befähigt, selbständig eine Qualifizierungsarbeit zu verfassen, die im besten Fall zu einer internationalen Publikation führt.

Spezialisierung *Public Policy and Comparative Politics*

Die Ziele dieser Spezialisierung liegen in der Vermittlung von Kenntnissen über die Strukturmerkmale und Funktionsprobleme politischer Regime und in der Analyse politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Voraussetzungen des Funktionierens politischer Systeme. Daneben werden die Formen und Erfolgsbedingungen politischer Steuerung im internationalen und intersektoralen Vergleich untersucht. Ziel ist dabei die Befähigung zur Analyse der institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen politischer Steuerung und der Problemlösungskapazität politischer Entscheidungen und ihrer Umsetzung im politisch-administrativen System auf nationaler, supranationaler und internationaler Ebene. Diese Kenntnisse werden auf der Basis eines breiten methodischen Zugangs vermittelt, der die Studierenden sowohl mit der Anwendung quantitativer als auch qualitativer Forschungsansätze im Bereich der vergleichenden Politik und Policy-Analyse vertraut macht. Im Einzelnen lassen sich folgende Lernziele identifizieren:

- vertieftes Verständnis analytischer Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen politischen Systemen, politischen Kulturen und Demokratiemustern, Kenntnis zentraler Theorien und die Fähigkeit, diese Theorien zur Klassifikation und zum Vergleich politischer Systeme anzuwenden
- vertiefte Kenntnisse zentraler Theorien und Konzepte der vergleichenden Policy-Forschung und die Fähigkeit, diese Theorien auf konkrete Fallkonstellationen und empirische Fragestellungen anzuwenden
- Anwendung eines umfassenden methodischen Repertoires zur Analyse zentraler Fragestellungen der vergleichenden Politik und Policy-Analyse, das sowohl quantitative als auch qualitative Ansätze umfasst; Verdeutlichung der Komplementarität unterschiedlicher Forschungsperspektiven und deren wechselseitiger Stärken und Schwächen
- vertiefte Kenntnisse strukturalistischer, institutionalistischer und akteursorientierter Theorien der vergleichenden Politik und Policy-Analyse
- vertiefte Kenntnisse theoretischer und analytischer Konzepte, welche die Interaktion zwischen politischen, administrativen und gesellschaftlichen Strukturen erfassen und deren Auswirkungen auf Politikergebnisse analysieren
- vertiefte Kenntnisse von Theorien und Konzepten, welche die Auswirkungen von Globalisierung, Internationalisierung und Europäisierung auf nationale politische, administrative und gesellschaftliche Strukturen sowie die nationale Politikgestaltung erfassen
- vertiefte Kenntnisse von Theorien politischer Steuerung und Governance.

Inhaltsverzeichnis

Modul 1: Methoden	5
Modul-Einheit: Forschungslogik I (Research Design I).....	5
Modul-Einheit: Forschungslogik II – Option 1	6
(Research Design II. Case Studies and Qualitative Methods).....	6
Modul-Einheit: Forschungslogik II – Option 2	7
(Research Design II. Statistical Modelling and Inference in Quantitative Research).....	7
Modul 2: Spezialisierungsbereich	8
Grundlagenseminar “International Relations and European Cooperation“ im	8
Programm Internationale Beziehungen und Europäische Integration	8
Grundlagenseminar „Policy Analyse und Vergleichende Politikwissenschaft“ im	9
Programm Vergleichende Politik und Policy-Analyse	9
Seminare im Programm Internationale Beziehungen und Europäische Integration	10
Seminar im Bereich Policy Analyse und Vergleichende Politikwissenschaft	13
Modul 3: Ergänzung Politikwissenschaft	16
Grundlagenseminar “International Relations and European Integration“.....	16
Grundlagenseminar „Policy Analyse und Vergleichende Politikwissenschaft“ ...	17
Modul 4: Benachbarte Fächer	19
Modul-Einheiten Programmbezogenes Seminar I-II.....	19

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
MA Public Administration and European Governance (PAEG)		Modul 1: Methoden			
Credits	18	Dauer	2 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	21%
Modulnote		Durchschnitt der Noten der benoteten Prüfungsleistungen des Moduls			
Modul-Einheiten		Forschungslogik I Forschungslogik II			
Lernziele		<p>Die Studierenden sollen durch die Methodenausbildung befähigt werden, selbständig Forschungsfragen zu beantworten. Dies bedeutet, dass ihre Grundlagenkenntnisse der politik- und verwaltungswissenschaftlichen Methoden systematisch erweitert werden, dass sie eigenständig theoretische Modelle erarbeiten können, erfolgreich Fälle für die Überprüfung der Hypothesen auswählen lernen und eine gezielte Auswahl der Grundlagedesigns und der passenden empirischen Methoden vermittelt bekommen. Ferner sollen die Studierenden eine umfassende Informationskompetenz erwerben und mit den modernsten Recherchemethoden vertraut werden. Schließlich sollen sie ihre Fähigkeit vervollkommen, wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse schriftlich wie mündlich klar und verständlich zu präsentieren.</p> <p>Durch verschiedene Wahlmöglichkeiten in Bezug auf den Kurs Forschungslogik II wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, aus verschiedenen methodischen Schwerpunktsetzungen zu wählen.</p>			

Modul-Einheit: Forschungslogik I (Research Design I)	
DozentIn	Professur Methoden der empirischen Politik- und Verwaltungsforschung oder Professur Umfrageforschung
Lehrinhalte	This course offers an advanced treatment of design issues in political research that aims (as it usually does) at causal inference, i.e., at answering cause-and-effect questions of the general form: is X a cause of Y? If so, how large is the causal effect of X on Y? Starting from an exposition of the counterfactual model of causality, the course introduces the assumptions necessary for identifying causal effects, and shows how these assumptions are justified to varying degrees in different experimental and observational research designs. As to observational studies, the course gives an overview of common and new large-N methods for causal inference, such as regression and panel estimators, matching, instrumental variable and control function approaches. The course also dis-

	cusses how the principles and methods introduced may be put to good use for small-N studies, in particular when it comes to intentional case selection, and how methods frequently dubbed qualitative (such as process tracing) may help identifying the mechanisms underlying causal effect estimates. The course's primary aim is to provide students with the epistemological and methodological tools to critically evaluate existing empirical studies, to identify their inferential weaknesses, and to develop research designs on their own that, to the greatest possible extent, respond to these problems.
Lehrform/SWS	Vorlesung 2 SWS mit Tutorat 2 SWS
Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung, 90 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen.
Credits für diese Einheit	9
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	keine
Sprache	Englisch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul-Einheit: Forschungslogik II – Option 1

(Research Design II. Case Studies and Qualitative Methods)

DozentIn	Professur Innenpolitik/Öffentliche Verwaltung oder Professur Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Politik
Lehrinhalte	The course provides an in-depth introduction into research designs and methods commonly used in small-n research. Topics include causality and explanation, causal inference, concept specification, case selection, data collection, measurement, process tracing, content and discourse analysis. Students learn to evaluate the strength and weaknesses of qualitative approaches and to critically design and improve their own research.
Lehrform/SWS	Vorlesung 2 SWS mit Tutorat 2 SWS
Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung, 90 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese	9

Einheit	
Studien/ Prüfungsleistung	Classroom presentation, exam
Voraussetzungen	keine
Sprache	Englisch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empfohlenes Semester	2
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul-Einheit: Forschungslogik II – Option 2

(Research Design II. Statistical Modelling and Inference in Quantitative Research)

DozentIn	Professur Methoden der empirischen Politik- und Verwaltungsforschung oder Professur Umfrageforschung
Lehrinhalte	The overall aim of this course is to create a deeper understanding of various statistical inference topics, which have been learned in the BA-lecture "Statistik I". Furthermore this course deals with maximum likelihood estimation (MLE), one of the most important statistical methods, applied in diverse political science studies. Understanding their basic idea and implementation facilitate a more conscious handling of empirical information, based on statistical models and the assumed stochastic processes. Those who have not visited the BA-lecture "Statistik I" in Konstanz are recommended to visit the lecture parallel to this course.
Lehrform/SWS	Vorlesung 2 SWS mit Tutorat 2 SWS
Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung, 90 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	9
Studien/ Prüfungsleistung	Classroom presentation, exam
Voraussetzungen	keine
Sprache	Englisch
Häufigkeit des Angebots	nur Sommersemester
Empf. Semester	2
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
MA Public Administration and European Governance		Modul 2: Spezialisierungsbereich			
Credits	37	Dauer	2 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	24,5%
Modulnote	Nach ECTS-Credits gewichteter Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen				
Modul-Einheiten	Grundlagenseminar im gewählten Schwerpunkt – 7cr Seminar 1 – 7 cr Seminar 2 – 7cr				
Lernziele	In diesem Modul sollen die Studierenden die bereits erworbenen grundlegenden methodischen, empirischen und theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand ausgewählter und in der einschlägigen Literatur diskutierter Problemstellungen vertiefen und einen Überblick über die Fragestellungen und den Forschungsstand im Bereich der europäischen Politikfeldgestaltung erhalten. Grundlagenseminar und die beiden Seminare sind in dem gewählten Schwerpunkt, entweder Internationale Beziehungen und Europäische Integration oder Policy Analyse und Vergleichende Politikwissenschaft zu belegen.				

Grundlagenseminar “International Relations and European Cooperation“ im Programm Internationale Beziehungen und Europäische Integration	
DozentIn	Professur Internationale Politik oder Professur Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Politik
Lehrinhalte	This course provides an overview of some of the primary theoretical perspectives and analytical approaches for studying international relations in general and regional cooperation and international collaboration in particular. Emphasizing theory, conceptualization and methodology, we will survey the contemporary literature and discuss the main developments in the advanced literature. The course is reserved for incoming graduate students who specialize in the domain of “International Relations” or “Eastern European Politics”. The first part of this course focuses on international relations theory and conflict research, the second part on regional integration and on decision making within the European Union; the second class will deal with the international political economy and international organization and negotiations, including the United Nations and its organizations.
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 80 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese	7

Einheit	
Studien/ Prüfungsleistung	mindestens zwei Präsentationen zwei Besprechungsaufsätze im Umfang von 8 Seiten fünf Gutachten zu aktuellen wissenschaftlichen Artikeln im Umfang von 2 Seiten
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Grundlagenseminar „Policy Analyse und Vergleichende Politikwissenschaft“ im Programm Vergleichende Politik und Policy-Analyse	
DozentIn	Professur Vergleichende Policy-Forschung und Verwaltungswissenschaft oder Professur Vergleichende Politikwissenschaft
Lehrinhalte	<p>Im Grundlagenseminar "Vergleichende Politik und Policy-Analyse" wird in zentrale Fragestellungen, analytische Konzepte und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft und der vergleichenden Policy-Forschung eingeführt. Dabei wird ein genereller Überblick über beide Forschungsfelder vermittelt, der die Studierenden auf vertieftem und anspruchsvollem Niveau mit dem aktuellen Stand der Forschung vertraut macht und die Basis für die weiteren Programmseminare legt.</p> <p>Im Bereich der vergleichenden Politik dient das Grundlagenseminar zur Vertiefung des im Bachelorstudium behandelten Stoffes zur vergleichenden Politikwissenschaft. Es vermittelt grundlegende und vertiefende Kenntnisse über Ansätze, Theorien und Methoden sowie einige zentrale Forschungsfelder der vergleichenden Politikforschung. Behandelt werden beispielsweise Herrschaftsformen und Regierungssysteme; Wahl- und Parteiensysteme; Elemente vertikaler wie horizontaler Machtteilung, Parteiensysteme; und Aspekte der politische Kultur. Bei der Vermittlung von Kenntnissen über die Disziplin werden insbesondere die jüngsten methodischen wie inhaltlichen Entwicklungen in den Forschungsfeldern berücksichtigt.</p> <p>Im Bereich der vergleichenden Policy-Forschung werden zentrale Konzepte und Theorien anhand aktueller Forschungsfelder diskutiert. Hierzu zählt etwa die Analyse von Effekten der europäischen Integration (Europäisierung) und verstärkten internationalen institutionellen und wirtschaftlichen Verflechtung auf die Rahmenbedingungen der nationalen Politikgestaltung, die Analyse des Einflusses von Parteien, Interessengruppen und nationalen institutionellen Bedingun-</p>

	gen auf die Regierungstätigkeit die Analyse von Phänomenen der Diffusion, des Transfers und der Konvergenz nationaler Politiken oder die Analyse von Problemen und Prozessen der Implementation politischer Programme. Prozesse der Politikgestaltung werden auf der Basis von Theorien und Konzepten diskutiert, die Entwicklungen im Vergleich zwischen unterschiedlichen Politiksektoren und Ländern bzw. unterschiedlichen staatlichen Ebenen analysieren.
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 80 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien/ Prüfungsleistung	Hausarbeit (Umfang 20 Seiten) und Referat
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Seminare im Programm Internationale Beziehungen und Europäische Integration	
DozentIn	Professor/inn/en und wiss. Mitarbeiter/inn/en des Fachbereichs
Lehrinhalte	<p>Im Programm <i>Internationale Beziehungen und Europäische Integration</i> wird regelmäßig ein Aufbauseminar <u>International Organization and International Political Economy</u> mit dem nachstehend beschriebenen Inhalt angeboten; es ist für alle Studierenden, die sich in diesem Programm spezialisieren und eine MA.-Arbeit verfassen wollen, verpflichtend, dieses Aufbauseminar zu besuchen. Es ergänzt inhaltlich das Grundlagenseminar IB:</p> <p>Internationale Organisationen spielen eine zunehmende Bedeutung in der Weltpolitik. Die teilweise erodierende Souveränität der Nationalstaaten ist begleitet von Rufen nach mehr globaler Steuerung in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen und darüber hinaus. Dieses Seminar fasst die aktuelle Forschungsliteratur zur Internationalen Politischen Ökonomie zusammen und betont dabei besonders die Themen Entwicklung und Interdependenz. Die wachsende Literatur die sich mit der Theorie und Analyse internationaler Regime und Institutionen beschäftigt ist der Fokus des zweiten Teils des Kurses. Da die Europäische Union Gegenstand des Grundlagenseminars ist, konzentriert sich diese Veranstaltung auf andere globale und regionale Organisationen, darunter auch die Verein-</p>

ten Nationen.

Für die weiteren Seminare, die im Rahmen dieses Programms angeboten werden, gibt es keinen festen Kanon. Da sie oft mit aktuellen Forschungsprojekten der beteiligten Professuren und Lehrstühle verknüpft sind, erfüllt dieser Studienteil die Doktrin der „Lehre aus der Forschung“ am nachhaltigsten. Das Kursangebot berührt sämtliche Teilgebiete der Internationalen Politik; als Beispiel seien folgende Kurse genannt:

Außenpolitikanalyse:

Experimentelle Analyse von Gruppenentscheidungsverhalten

Die Außenpolitik von Bundesländern

Auswärtige Kulturpolitik

Europäische Integration

Entscheidungsprozesse in der EU

Ratifikation von internationalen Verträgen

Interessengruppen in der EU

Internationale Politische Ökonomie

Politische Ökonomie von Finanzmärkten

Interessengruppen und internationale Organisationen

Außenwirtschaftliche Öffnung in Entwicklungsländern und im postkommunistischen Raum

Internationale Organisationen

Kreditvergabepolitik des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank

Verhandlungstheorie und -praxis

Externe Einflüsse auf Demokratisierungsprozesse

Konflikt- und Friedensforschung:

Ökonomische Ursachen und Konsequenzen von Kriegen

Einseitige Gewalt in Bürgerkriegen

Politische Ökonomie des Terrorismus

Seminare in Konstanz (Beispiele):

Decision-making in the European Union: Formal Models and Empirical Applications

The overall goal of this course is to become acquainted with approaches to the analysis of legislative decision-making. While the special focus is on the European Union, all approaches are in principle applicable to other political entities. The course consists of three parts: The first part deals with formal models of legisla-

	<p>tive decision-making involving the European Parliament, the Council of Ministers and the European Commission. These models are essentially about who will be successful in legislative decision-making. Apart from learning about the basic ideas of spatial and bargaining models, their empirical test based on data from the DEU project (with which we will become familiar) is at the core of this part. The second part has a special focus on approaches analyzing the duration of decision-making and its determinants. Here too, we will become familiar with the data sources such as the EurLex and PreLex databases on which the empirical tests are based. The third part has a special focus on the Council of Ministers. It is concerned with approaches to the analysis of voting within this pre-eminent body of the European Union. We will look at purely theoretical approaches such as voting power indices and consider actual empirical cleavages in the Council, i.e. lines along which governments are likely to vote (such as northern vs. southern countries or net-payers vs. net-contributors).</p> <p>International Organization and International Political Economy</p> <p>International organizations become increasingly important actors in world politics. The eroding sovereignty of nation-states in an interdependent world is accompanied by calls for more global governance in international economic relations. In this seminar we will survey the literature in international political economy with a special emphasis on economic development and interdependence. The growing body of literature that addresses some of the primary theoretical perspectives and analytical approaches for studying international regimes will be the focus of the second part of the seminar. After the students became familiar in detail with the European Union last semester, we will focus on other regional and global organizations, such as the United Nations system.</p>
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien/ Prüfungsleistung	Mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzungen	keine
Sprache	englisch
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1 - 3

Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
----------------------------	--------------------------

Seminar im Bereich Policy Analyse und Vergleichende Politikwissenschaft	
DozentIn	Professor/inn/en und wiss. Mitarbeiter/inn/en des Fachbereichs
Lehrinhalte	<p>Die Seminare im Programm <i>Vergleichende Politik und Policy-Analyse</i> bieten die Gelegenheit Themen der vergleichenden Politikwissenschaft und Policy-Analyse zu vertiefen und selbständig in der Anwendung quantitativer wie qualitativer Forschungsmethoden zu bearbeiten. Die Programmseminare spiegeln die methodische Vielfalt auf dem Feld der vergleichenden Politikwissenschaft und Policy-Analyse wider und unterrichten deren (praktische) Anwendung auf den jeweiligen Forschungsfeldern. In regelmäßiger Abfolge werden Veranstaltungen zur quantitativ vergleichenden Politikwissenschaft (SoSe), vergleichender Fallstudienanalyse (SoSe) und politischer Netzwerkanalyse (WiSe) angeboten.</p> <p><u>Seminare in Konstanz (Beispiele):</u></p> <p>The Politics of the Global Financial Crisis</p> <p>Die globale Finanzkrise durchlief bislang unterschiedliche Etappen. In diesem Masterseminar werden aus politikwissenschaftlichen Perspektiven Gründe für den Ausbruch der globalen Finanzkrise ebenso analysiert wie die Formen des politischen Krisenmanagements (auf der Ebene der Territorialstaaten sowie supranationaler Akteure / Organisationen).</p> <p>Lassen sich generalisierbare Thesen zum politischen Krisenmanagement ausmachen? Ergeben sich Parallelen zur Weltwirtschaftskrise der 1930er oder der 1970er Jahren?</p> <p>In diesem Masterseminar soll dezidiert ein Methodenmix verfolgt werden, in dem sowohl quantitative als auch qualitative Methoden der vergleichenden Sozialforschung zur reflektierten Anwendung kommen.</p> <p>Innovation policy and technology management. The governance of innovation at national and European level.</p> <p>Innovation ist die erfolgreiche Umsetzung von Erfindungen in Organisationen und Märkten. Dass Invention und Innovation nicht dasselbe sind beweist seit vielen Jahren die Firma Apple. Viele Komponenten ihrer erfolgreichen Produkte wie iPod, iPhone und iPad wurden nicht von Apple selbst erfunden, aber das besondere Design und Geschäftsmodell haben dieses Unternehmen zum Weltinnovator Nr. 1 gemacht.</p> <p>Auch auf nationaler Ebene unterscheiden sich Länder in ihrer Kapazität, Neuerungen umzusetzen. Regionale und nationale Regierungen sowie supranationale</p>

Vereinigungen wie die EU versuchen diese Innovationskapazität deshalb durch vielfältige Policy-Instrumente zu unterstützen. Diese reichen von der Bereitstellung von Bildungs-, Forschungs- und Verkehrsinfrastrukturen über finanzielle und steuerliche Anreize bis zu Koordination und Initiierung spezifischer technologischer Projekte (z.B. Galileo). Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich unser Seminar mit den spezifischen Faktoren und allgemeinen kontextuellen Bedingungen, die Innovationskapazität auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene bedingen und fördern.

Das MA-Seminar widmet sich diesem spannenden Thema auf interdisziplinäre Weise, wobei diverse Analyseebenen behandelt und unterschiedliche Methoden erarbeitet werden: Fallstudien des Technologie- und Innovationsmanagements bei Großfirmen und Verwaltungen, Netzwerkanalysen von Innovationsclustern, makroquantitative Vergleiche zwischen Ländern und schließlich auch Evaluationen wissenschaftlicher und innovativer Leistungsfähigkeit gehören zu diesem Spektrum.

Das Seminar ist in drei Teile gegliedert. Erstens wird von den Dozenten mit mehreren Vorträgen in die theoretische und inhaltliche Problematik der Innovationspolitik und des Technologiemanagements eingeführt. Zweitens werden hierfür wichtige Methoden und Analysetechniken behandelt. Drittens werden empirischen Studien diskutiert, in denen diese Konzepte und Methoden praktisch angewandt wurden. Im Rahmen des Seminars ist außerdem eine Exkursion zu innovativen Firmen bzw. Innovationsclustern in der Region geplant.

Die vergleichende Analyse staatlicher Interventionen - Regulierung, Reformen, Privatisierung

Staatliche Interventionen in nicht-staatliche Bereiche der Gesellschaft sind ein Kennzeichen moderner Staatlichkeit. Staatliche Interventionen in einen gesellschaftlichen Bereich können auf objektiven Gründen innerhalb des Bereichs (insb. Marktversagen) begründet sein. Ebenso können sie aber auch Ausdruck politischen Gestaltungswillens oder veränderter politischer Prioritäten sein.

Schließlich können staatliche Eingriffe auch das Resultat einer gezielten Nachfrage gesellschaftlicher Akteure nach bestimmten Regulierungen sein. Die Form und der Inhalt von staatlichen Interventionen sind dabei überaus vielfältig, klassifizierbar z.B. in inhaltlicher Hinsicht nach einer Ausdehnung oder Rücknahme von staatlichem Einfluß, markiert durch die Extrempunkte Verstaatlichung und Privatisierung, oder aber in institutioneller Hinsicht nach einer Reform innerhalb von Regeln bzw. einer Reform der Regeln. Das Seminar soll anhand von Fallstudien und Vergleichen untersuchen, wann, aus welchen Gründen wie und mit welchem Erfolg interveniert wurde.

Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7 ECTS
Studien/ Prüfungsleistung	Referat und Hausarbeit
Voraussetzungen	Keine
Sprache	Englisch oder Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
MA Public Administration and European Governance		Modul 3: Ergänzung Politikwissenschaft			
Credits	7	Dauer	3 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	10,5%
Modulnote	Nach ECTS-Credits gewichteter Durchschnitt der Noten des besuchten Grundlagenseminars				
Modul-Einheiten	Im ersten Studienjahr in Konstanz ist in diesem Modul ein Grundlagenseminar aus dem Bereich zu wählen, der nicht als eigener Schwerpunkt gewählt wurde, entweder Grundlagenseminar "International Relations and European Integration" oder Grundlagenseminar „Policy Analyse und Vergleichende Politikwissenschaft“.				
Lernziele	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul zielen auf den Erwerb an Grundkenntnissen im benachbarten Schwerpunktbereich.				

Grundlagenseminar "International Relations and European Integration"	
DozentIn	Professur Internationale Politik oder Professur Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Politik
Lehrinhalte	This course provides an overview of some of the primary theoretical perspectives and analytical approaches for studying international relations in general and regional cooperation and international collaboration in particular. Emphasizing theory, conceptualization and methodology, we will survey the contemporary literature and discuss the main developments in the advanced literature. The course is reserved for incoming graduate students who specialize in the domain of "International Relations" or "Eastern European Politics". The first part of this course focuses on international relations theory and conflict research, the second part on regional integration and on decision making within the European Union; the second class will deal with the international political economy and international organization and negotiations, including the United Nations and its organizations.
Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 80 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien/ Prüfungsleistung	mindestens zwei Präsentationen zwei Besprechungsaufsätze im Umfang von 8 Seiten fünf Gutachten zu aktuellen wissenschaftlichen Artikeln im Umfang von 2 Seiten

Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Grundlagenseminar „Policy Analyse und Vergleichende Politikwissenschaft“	
DozentIn	Professur Vergleichende Policy-Forschung und Verwaltungswissenschaft oder Professur Vergleichende Politikwissenschaft
Lehrinhalte	<p>Im Grundlagenseminar „Vergleichende Politik und Policy-Analyse" wird in zentrale Fragestellungen, analytische Konzepte und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft und der vergleichenden Policy-Forschung eingeführt. Dabei wird ein genereller Überblick über beide Forschungsfelder vermittelt, der die Studierenden auf vertieftem und anspruchsvollem Niveau mit dem aktuellen Stand der Forschung vertraut macht und die Basis für die weiteren Programmseminare legt.</p> <p>Im Bereich der vergleichenden Politik dient das Grundlagenseminar zur Vertiefung des im Bachelorstudium behandelten Stoffes zur vergleichenden Politikwissenschaft. Es vermittelt grundlegende und vertiefende Kenntnisse über Ansätze, Theorien und Methoden sowie einige zentrale Forschungsfelder der vergleichenden Politikforschung. Behandelt werden beispielsweise Herrschaftsformen und Regierungssysteme; Wahl- und Parteiensysteme; Elemente vertikaler wie horizontaler Machtteilung, Parteiensysteme; und Aspekte der politischen Kultur. Bei der Vermittlung von Kenntnissen über die Disziplin werden insbesondere die jüngsten methodischen wie inhaltlichen Entwicklungen in den Forschungsfeldern berücksichtigt.</p> <p>Im Bereich der vergleichenden Policy-Forschung werden zentrale Konzepte und Theorien anhand aktueller Forschungsfelder diskutiert. Hierzu zählt etwa die Analyse von Effekten der europäischen Integration (Europäisierung) und verstärkten internationalen institutionellen und wirtschaftlichen Verflechtung auf die Rahmenbedingungen der nationalen Politikgestaltung, die Analyse des Einflusses von Parteien, Interessengruppen und nationalen institutionellen Bedingungen auf die Regierungstätigkeit die Analyse von Phänomenen der Diffusion, des Transfers und der Konvergenz nationaler Politiken oder die Analyse von Problemen und Prozessen der Implementation politischer Programme. Prozesse der Politikgestaltung werden auf der Basis von Theorien und Konzepten diskutiert, die Entwicklungen im Vergleich zwischen unterschiedlichen Politiksektoren und Ländern bzw. unterschiedlichen staatlichen Ebenen analysieren.</p>

Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 80 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheit	7
Studien/ Prüfungsleistung	Hausarbeit (Umfang 20 Seiten) und Referat
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	nur Wintersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
MA Politik- und Verwaltungswissenschaft		Modul 4: Benachbarte Fächer			
Credits	14	Dauer	2 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	14%
Modulnote		Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen			
Modul-Einheiten		Wahlpflichtkurs I Wahlpflichtkurs II			
Lernziele		<p>Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung zentraler Inhalte benachbarter Disziplinen (Soziologie, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Philosophie, Psychologie) Dabei sollen Anknüpfungspunkte und Querbezüge zu den Fragestellungen und Problemstellungen im Bereich der Public Administration and European Governance erarbeitet werden.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist der Vermittlung zentraler Inhalte aus benachbarten Disziplinen (insbesondere der Rechtswissenschaft) bzw. aus den Spezialisierungsprogrammen des MA-Studiengangs Politik- und Verwaltungswissenschaft. Dabei sollen Anknüpfungspunkte und Querbezüge zu den Fragestellungen im Bereich „Public Administration and European Governance“ erarbeitet werden.</p>			

Modul-Einheiten Programmbezogenes Seminar I-II	
DozentIn	Professor/inn/en und wiss. Mitarbeiter/inn/en des Fachbereichs Politik- und Verwaltungswissenschaft bzw. der benachbarten Disziplinen Soziologie, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Geschichtswissenschaft und Philosophie
Lehrinhalte	<p>In den programmbezogenen Seminaren werden empirische Phänomene und Forschungsprobleme aus den benachbarten Disziplinen Soziologie, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Geschichtswissenschaft und Philosophie oder aus dem MA-Studiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft behandelt, die von Relevanz für das MA-Programm Public Administration and European Governance sind.</p> <p>Beispiele für programmbezogene Seminare:</p> <p><u>Am FB Politik- und Verwaltungswissenschaft:</u> European Union and International Organizations Management of Innovation and Technological Change Intercultural Leadership Discrete Methods</p> <p><u>Am FB Wirtschaftswissenschaft</u> Fundamentals of Economic Policy Macroeconomics (Seneca)</p> <p><u>Am FB Geschichte und Soziologie</u> Globale Kultur – Globale Gesellschaft</p>

Lehrform/SWS	Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 40 Stunden Vorbereitung, 40 Stunden Nachbereitung, 100 Stunden für die zu erbringenden Prüfungsleistungen
Credits für diese Einheiten	7 ECTS
Studien/ Prüfungsleistung	Mündliche Präsentationen, schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	2
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung